



Dank für Gottes Fürsorge - Erntedankgottesdienste im Bezirk Ruhr-Mitte

Traditionell am ersten Sonntag im Oktober feiern die neuapostolischen Christen den Erntedanktag. Im Mittelpunkt steht der Dank für alle Gaben, die Gott uns Menschen schenkt. Die Gemeinden im Bezirk Ruhr-Mitte nahmen den diesjährigen Erntedanktag am Sonntag, dem 6. Oktober 2024 zum Anlass, ihre Dankbarkeit durch Aktivitäten und in der Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen.

Die diesjährigen Erntedankgottesdiensten standen unter dem Bibelwort aus 1. Mose 8,22: "Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." Dieses Bibelwort steht im Zusammenhang mit der Geschichte von der Sintflut. Gott gibt Noah das Versprechen, dass er sich um seine Schöpfung kümmert und die Menschen nicht alleine lässt. Unsere Dankbarkeit dafür zeigen wir durch Opfer, Nächstenliebe und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Dies betont Stammapostel Jean-Luc Schneider: "Der gläubige Christ bekundet seine Dankbarkeit durch Opfergaben, weil er Gottes Wohltaten erkannt hat. Dankbarkeit zeigt sich auch aktiv durch ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Schöpfung, Familie und dem eigenen Körper."

Dankbarkeit aktiv zeigen

Dankbarkeit zeigen durch Nächstenliebe - diese Aufforderung haben einige Gemeinden aus dem Bezirk Ruhr-Mitte zum Anlass gekommen, Sach- und Geldspenden für die Essener Tafel zu sammeln. Die Tafel versorgt bedürftige Kinder, Jugendliche und Erwachsene regelmäßig mit Lebensmitteln und beliefert soziale und karitative Einrichtungen in Essen.

Darüber hinaus nutzten die Gemeinden die Gelegenheit dieses besonderen Sonntags, nach dem Gottesdienst zu einem Erntedank-Brunch zusammenzubleiben.

Erntedank auch am Altar sichtbar

Traditionell werden die Altäre zum Erntedankgottesdienst reichhaltig geschmückt, um der Dankbarkeit für alle Gaben, die Gott uns Menschen schenkt, sichtbar Ausdruck zu verleihen. Die Bildergalerie zeigt eine Auswahl an Altarschmuck in den Gemeinden des Bezirks Ruhr-Mitte.

10. Oktober 2024

Text: Britta Leippe

Fotos: aus den Gemeinden





